

Bericht MARE VOSTRUM

So. 28.09.2014 - Der Kanal Montana - die verborgene Schönheit

Mit Ausnahme von Plätschergeräuschen am Heck während einer nächtlichen Winddrehung hatten wir eine sehr ruhige Nacht und am Morgen lag der Hafen von Novigrad in völliger Windstille.



Novsko Zridlo in den Velebitski Kanal oder Kanal Montana, wie im k.u.k. Segelhandbuch genannt. Unglaubliche Windstille und ein wie mit Öl begossenes flaches Meer erwarten uns. Wir halten uns dicht an der Nordostküste und klappern Bucht für Bucht unter Maschine ab, um uns nach möglichen Fluchtorten umzusehen, sollte hier herinnen die Bora wüten. Der schroffe Velebit steht im Kontrast zu den kleinen, sehr gepflegten Siedlungen direkt an der Küste. Jeder Felsvorsprung, über den die Bora abgelenkt werden kann, ist genutzt. Wir fühlen uns wie an einen friedlichen See versetzt.



Heute soll es zuerst einmal ins Karinsko More gehen. Doch da gibt es eine Stromleitung mit 22 über dem Meeresarm. Leider finden wir keine Angaben zur Masthöhe in den Schiffsunterlagen. Nach einem Telefonat mit dem Stützpunktleiter Paolo entscheiden wir, die Durchfahrt nicht zu wagen. Damit drehen wir um, überqueren das Novigradsko More und passieren das





Zu Mittag gehen wir etwas von Land weg und lassen das Schiff einfach in der Strömung von einem halben Knoten Richtung Nordost treiben. An der Wassertemperatur erkennt man aber, dass dieser Meeresarm häufig aufgewühlt wird. Das Bad bei 19,5 Grad ist sehr erfrischend, aber trotzdem traumhaft schön. Alle Wolken haben sich verzogen und nun kommt auch noch Wind auf, der uns nun herrliche Kreuzschläge zwischen Pag und dem Festland ermöglicht und welcher uns fast bis zur Stadt Pag bringt, wo er für eine ruhige Nacht auch wieder schön brav einschläft.



Mast- und Schotbruch

Christian Haidinger